

Die Grund- und Werkrealschule Goldberg verabschiedet zum Schuljahresende vier Lehrer und zwei Urgesteine - Neuer Konrektor ernannt



Birgit Surma (Zweite von links) und rechts neben ihr Konrektor Richard Haun - 82 Jahre Erfahrung verlassen die Schule KRZ-Foto: T.Bischof

Von Tülin Kansoy

SINDELFINGEN. Lieder, Gedichte, Dia-Shows und Buffet. Zur Verabschiedung der zwei Urgesteine, zwei Lehrern und zwei Lehramtsanwärtern fuhr die Grund- und Werkrealschule (GWRS) Goldberg ein großes Programm auf. Das mit dem Abschied freiwerdende Amt des Konrektors wurde nahtlos an den nächsten Anwärter übergeben. Mit humorvollen Vorträgen wurden sie am Dienstagabend von ihren Kollegen in ihren neuen Lebensabschnitt entlassen.

"Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen." Ein Zitat aus Hermann Hesses "Stufen". Immer wieder griffen die Schulrektorin Diemut Rebmann und Schulrätin Margrit Nold zu Passagen der Werke Hesses.

Verabschiedet wurden Birgit Surma, die 42 Jahre lang an der GWRS Goldberg Hauswirtschaft sowie Sport unterrichtete und Mathe- und Chemielehrer, gleichzeitig Konrektor Richard Haun. 40 Jahre lang lehrte er Mathematik, Naturwissenschaften und Sport. Seit 1992 war er als Konrektor der Schule tätig.

Rebmann gab mit viel Witz Anekdoten aus den Schulzeiten beider Urgesteine wieder. "Mit viel Elan rutschte unsere Frau Surma durch die Gänge", spielte die Rektorin auf Surmas fünf Dienstunfälle innerhalb von 25 Jahren an, "und rückte mit sehr viel Schwung Möbel an ihren rechtmäßigen Platz!" Selber sagte Surma: "Schon als Zehnjährige wusste ich, dass ich

Lehrerin werden wollte. Diesen Wunsch habe ich mir erfüllt und das Kollegium verschönerte mir diese Zeit."

Haun war die Stellvertretung für drei verschiedene Rektoren. "Ich erinnere mich noch, als Sie mein Mentor waren", lachte Rebmann, "und Sie sagten: Ja, Frau Rebmann, ihr Unterricht ist schon ganz gut, aber an ihrem Schwäbisch müssen wir noch arbeiten!" Und das als gebürtiger Badenser. Er war laut Rebmann, ein Konrektor, der das Vertrauen der Schüler und Lehrer zu jeder Zeit besaß, der mit Humor und Gelassenheit schwierige Situationen meisterte und der immer darauf bedacht war, seiner Truppe Steine aus dem Weg zu räumen.

"Ich war immer sehr gerne hier", meinte Haun, "Ein bisschen wehmütig bin ich nun doch, wenn ich daran denke, dass sonst ich unsere Lehrer verabschiedete." Auch er trug ein kleines selbstironisches Gedicht vor: "Man nennt uns rüstig, nennt uns wacker und denkt dabei: Der alte Knacker!"

Margrit Nold wünschte ihm, dass sein Herz bereit sei, Abschied zu nehmen. Sie überreichte ihm eine Urkunde, die Haun für seine Dienste als Konrektor auszeichnet.

"Es freut mich ganz besonders, das Amt des Konrektors ohne Übergangsphase an Hannes Weber übergeben zu dürfen", sagte die Schulrätin. Zwar habe er schon in der Schulleitung mitgewirkt, aber als Konrektor komme eine neue Herausforderung auf ihn zu. "Konrektor zu sein heißt, mehr Verantwortung zu übernehmen und einen anderen Blickwinkel auf das Geschehen in der Schule zu haben." Als moderner, aufgeschlossener und sportlicher junger Mann, habe er die besten Voraussetzungen für diesen Job.

"Ich werde hoffentlich der Tempomacher für unser Lehrer-Team sein", sagte Weber. Der Tempomacher sei jemand, der in einer vorgegebenen Zeit eine Strecke renne und versuche, die anderen Läufer mitzuziehen. "Der Tempomacher schafft die Grundlagen und macht die ganze Arbeit, gönnt aber den Anderen den Erfolg", meinte der leidenschaftliche Läufer.

Aus dem Kollegium verabschiedeten sich außerdem Benjamin Tokmadzic, Mathe- und Sportlehrer, Michaela Donauer, Lehrerin für katholische Religion und die Referendarinnen Patricia Steimel, tätig im Fachbereich Bildende Kunst und Deutsch-, Englisch- und Musiklehrerin Corinna Summ.